

Jahresbericht 2020/21 des Performance Theater Heidelberg e.V.

Knapp ein Jahr ist es her, dass wir im Café Leitstelle im Dezernat 16 das *Performance Theater Heidelberg* gegründet haben. Der 21. August 2020 bleibt den 18 Gründungsmitgliedern als erster Meilenstein unseres gemeinsamen Projekts in Erinnerung. Nach drei Stunden des Vorstellens, des Diskutierens, des Wählens und Beschließens haben wir den Abend mit einem musikalischen Beitrag der Band Janko austanzen lassen.



Nach einer anschließenden kurzen Sommerpause hat der frisch gewählte Vorstand, bestehend aus Marc, Jasmin, Rahel, Marie, Celina, Thilo und Lara die Ämter untereinander verteilt und sich wöchentlich einmal getroffen, um Ideen und nächste Schritte zu besprechen. Ein Logo wurde entworfen, Visitenkarten und Sticker gedruckt, die Website und eine eigene Domain in Angriff genommen (props gehen raus an Adrian), ein Social Media Team entstand, potentielle Räume wurden besichtigt, die Kontogründung eingeleitet, die Gemeinnützigkeit beantragt, ein Instagram-Auftritt gestaltet. Es ist viel passiert.



Marc, Jasmin, Rahel, Marie,
Celina, Thilo, Lara

Der Angeleitete SpieleTreff (AST)

In den ersten Wochen noch präsent in der Leitstelle hat sich eine wechselnde Gruppe zum gemeinsamen Kreativ-Sein getroffen. Noch unter dem (grausigen) Titel „JaLiSpek“ – ein Akronym für Janko Live Spektakel, ein Performance Projekt mit Musik, Tanz und Theater, das auf coronafreie Zeiten verschoben wurde – wurden jede Woche Janko-Songs gelesen, gehört und performativ umgesetzt. Mit steigenden Coronazahlen haben wir das Treffen auf Zoom verlegt und mit der Zeit den Fokus vom Janko Live Spektakel auf kreative Arbeit im Allgemeinen

verschoben. So entstand der AST, der für über sechs Monate jeden Dienstag stattgefunden hat. Das Konzept ist einfach: ein oder zwei Personen bereiten ein circa zweistündiges Programm an Spielen, Übungen und Erarbeitung vor – unabhängig von den vorangegangenen Themen und Treffen. Jede Person ist eingeladen das Anleiten auszuprobieren oder einfach mitzumachen. Bei der Themenwahl und der Sessionplanung geht es primär um persönliches Interesse, Neugier, Motivation und Freude – wir geben nichts vor. So haben wir uns mit Wahrnehmung, der Meisner-Methode, kreativem Schreiben, Tanz, Musik/ Hörspiel, dem Forumtheater, der Stimme, Zeichnen, Improvisation, Assoziation, Lyrik und natürlich unserem heiß geliebten Baby Shark beschäftigt und viel ausprobieren können.



Die Bühne

Im Frühjahr haben wir eine Einladung von „Die Bühne“ bekommen, Teil dieser Theaterbewegung zu sein. Celina und Marie sind zu einem ersten Zoommeeting gegangen, um das Konzept kennenzulernen und dem Vorstand zu berichten, um was es dabei geht.

Olivia, eine der Gründerinnen des Konzepts stellte „Die Bühne“ als eine Art Bewegung vor, welche durch die coronabedingte Situation entstanden ist und in Zeiten, in denen Kultur nicht wie üblich stattfinden kann, Performances jeglicher Art einen Raum geben möchte.

Eine Performance dieser Art sollte wie folgt aufgebaut und durchgeführt werden:

Zwei Personen bespielen nacheinander eine „Bühne“. Diese wird zu Beginn vor einem Kulturhaus mit einem gesprühten Kreidestern und zwei Strahlern gekennzeichnet. Die beiden Performances stehen unter einem Motto, welches durch eine Fragestellung geleitet wird und den Rezipient:innen als Orientierung dient. Bsp: „Was ist dein Lieblingsgegenstand? Und warum?“ In Form einer Guerilla-Performance wird „Die Bühne“ innerhalb von ca. 20 Minuten aufgebaut, performt und abgebaut, da im Frühjahr keine Veranstaltungen im Öffentlichen Raum stattfinden durften.

Die Idee bei dem ersten Treffen war, eben solche kleinen Auftritte zur gleichen Zeit (20.21 Uhr) in verschiedenen Städten stattfinden zu lassen. Am 05. März 2021 bespielten wir in Heidelberg gleichzeitig mit 11 anderen Städten „Die Bühne“. Mit Amelie und Bea fand unter der Leitfrage „Was bringt uns zusammen und warum?“ die erste Performance vor dem Stadttheater Heidelberg statt. Zwei weitere Auftritte mit „Die Bühne“ folgten. Am 7. Mai 2021 performten Marc, Marie und Lara vor den breidenbachstudios zu „Kennst du deine Identität, und warum?“ und am 02. Juli folgten Jasmin und Lukas (el Bassist Hohl) vor Leistelle mit Songs von @jeannymusic. @performance_theater_heidelberg #watchit

In Zukunft werden wir ein ähnliches Konzept als Angebot nutzen, möchten uns allerdings von der Organisation und der Gruppe „Die Bühne“ lösen, um flexibler sein zu können.

Die ClubTour

„Die Frage, wie bedeutsam Kunst und Kultur für unsere Generation ist und welchen Platz die Clubszene dabei einnimmt, bildet den Rahmen der ClubTour. Mit diesem Projekt wollen wir die Wichtigkeit dessen ausdrücken, was gerade zu zerbrechen droht. Gemeinsam mit dem Ensemble des PTH, DJs aus der Region und in Kooperation mit den breidenbach studios entstand eine performative Ausstellung im Museumscharakter mit Elementen aus Tanz, Bewegung, Schauspiel und Projektionen. Diese Formen des Ausdrucks sollen die Emotionen der Gruppe transportieren und zugleich den Zuschauenden eine Projektionsfläche für eigene Gedanken und Gefühle eröffnen. Ob die Fragen nach der Bedeutung und Wichtigkeit beantwortet werden, muss jede Person für sich selbst entscheiden. Wir geben keine Antworten vor, wir liefern Denkanstöße und Impulse, wollen zum Nachdenken anregen. Der Rahmen der Performance ist zwar vorgegeben, die Themen aber bleiben frei. Jede teilnehmende Person darf und soll ihre eigene Geschichte erzählen.“

Die oben beschriebene Produktion begann am 25. Februar 2021 mit dem ersten Planungstreffen des Regieteam, bestehend aus Marc und Lara, gefolgt von der ersten Onlineprobe am 10. März. Bei dieser ersten Probe ging es in erster Linie um Gruppenfindung und darum, einen thematischen Einstieg zu finden. Die Proben danach erfolgten in den einzelnen Kleingruppen, welche sich bei dem ersten Treffen gebildet hatten. Die Gruppe teilte sich in fünf Untergruppen auf, alle beschäftigten sich mit unterschiedlichen Ausdrucksmitteln und unterschiedlichen Bereichen des Cluberlebens. In dieser Probephase entstanden mit mehrfachem Besetzungswechsel fünf unterschiedliche Performances, bestehend aus Choreographie (Amelie, Maja, Elli W. und Marie), Tanztheater (Elena und Carla), Performance Art (Elli K. und Ida), Kontaktanzimprovisation (Kathi und Jonas) und Projektionen (Celina, Marie und Lukas), die fortwährend in Kontakt mit den drei DJs (Andreas, Jonah und Petrit) waren.



Zwei der fünf Stationen der ClubTour wurden durch die Regie fest betreut, die andern drei Gruppen arbeiteten eigenständig und wurden nur am Rande angeleitet. Am 22. April mussten wir die Entscheidung treffen, das Projekt auf Grund der Corona-Lage um einen Monat zu verschieben. Der eigentliche Aufführungszeitraum (21.-23. Mai 2021) wurde dann als Probenwochenende genutzt, um in den einzelnen Gruppen an den Performances zu arbeiten. Abgeschlossen wurde dies mit einem Produktionstag auf Zoom. Hier wurden Fragen zu Plakat, Werbung, Räumlichkeiten und Logistik geklärt und das ganze Ensemble – inklusive der DJs – auf den neusten Stand gebracht. Genau einen Monat später, am 23. Juni 2021, fanden die ersten Proben in den breidenbach studios statt. Hier begegneten sich einige der Ensemblemitglieder zum ersten Mal analog. Am Tag der Generalprobe am 24. Juni waren zum ersten Mal alle Ensemblemitglieder vor Ort. Hier lief alles zusammen, die Musik der DJs, die Performances, Kostüme, Make-Up – die Location veränderte das Stück grundlegend. Es entstand ein Stationen-

